

1621 April 5., Paris

A

SCHREIBEN VON MEDIZINSTUDENT PAUL WICKART AN [ALT] AMMANN [UND  
DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] KONRAD III. ZURLAUBEN,  
ZUG

"Sine Zwey an mich abgangne schriben Sind mir behendigt worden, das eine gestern, das ander aber kumbt mir üben in der stund. Darumb wägen der kürze der Zitt (der Baschian [=S e b a s t i a n, Diener Konrads III. Zurlauben] wolte fort) die mich pressiert wil ich dem Herren kurzlich antworten, insonderheit wägen des lenger usbliben miner brieffen, darumb Sich der Her verwundertt So fast, ist nid anders die ursach gsin, dan das mine brieff, So ich dem Herrn ein wenig vor den letsten hab heim gesendett, wie ich ietz (mitt minem grossen beduren) verstanden, das Sie nid heim kommen, in welchem ich dem Herren von unserem allem thun und beschaffenheit, wie auch von H. stattschribers von Lucern [Renward C y s a t] Sohns absterben wittleuffig meldung gethon, deswägen ich in dem letsten dessen nid gedacht hab. Bitt derowägen gantz frünttlich der Her welle erkennen, das diser fäler mehr us Hinläsigkeit und untriw der botten, als us miner nachlessi beschächen.

Was belangt mine studia wird ich (wils gott) über kurzem mich umb den gradum Baccalaureus [an der Akademie in Reims] werben, iedoch bin ich der Sach besser bricht worden, das es nid precise um Osteren Sin müsse, drum ich disen Summer dahin wil, dan mir noch mitt Anathomien ietz zuo schaffen.

Die brieff, Herren [Garde-]Fendrich [Paul S c h e l l, von der Gardekompagnie Zurlauben] und Herr C o n r a d [Zurlauben, Student in Paris] zuogehörig, Söllend ihnen durch den Bastian überliffert werden.

Jch thun mich bim höchsten und underthänigst flysses dem Herren bedancken der gutten gägen mir wolmeinung und vilfältigen guthaten, die mir immerdar von dem Herren erwysen, fürnemlich ihn erlegung dis gälds, So ehr mir durch die Sinen von Poictiers [wo die Gardekompagnie in Garnison lag] verordnen last. Welches ich verhoffe zuo guttem Zil und end anzuwenden. ...

Neüwer Zittung ist das den 3. dis monets Monsieur [Charles d'Albert, Duc] de L u y n e s von ihr künigk[liche] Ma[iestät L u d w i g XIII.] Contestable de France wider uf ein nüwes erklertt und Confirmiert worden. Es ist auch ihr kü[nigliche] Ma[iestät] am selbigen tag uf den Pallast [=Louvre?] gefahren, hatt aber gäld von den Pariser begärtt. Verschinen gesterigs tags Sol [Garde-]Hauptman Hans [F é g e l y?]<sup>1</sup> von Sinem ampt kommen, und so vil als gas-

siert worden Sin.

M.<sup>e</sup> [Henri-Robert] de la Marcke [Duc de B o u i l l o n, Capitaine-Colonel des Cent-Suisses] hatt im verbotten den Stecken zuo tragen. Man Sol ihn funden, das ehr vil gäld genommen und den Schwytzer ihr fryheitt verkauft.

Umb H. Doctor [med. J.L.] P i l l i e r [in Paris] stett es noch zimlich übel,<sup>2</sup> hatt ietz das 3 tägig fieber. Sonst ist iederman by uns, wie auch Hr. [Junker] J o a n B a p t i s t, hurtig und wol uf, gott lob.

Monsieur Pillier, den mir ietz heimgesuocht und in für 4 monett Zalt hand, last dem Herren Sin gruss und dienst Sagen, ehr ist wider gsund und hurtig. postscript[um]".

1) Ev. müsste es aber Jacques F é g e l y, Capitaine-Lieutenant des Cent-Suisses, heissen, s. AH 69/166, 167.

2) s. AH 75/39, insbes. auch Anm. 1

Original, mit Siegeln - AH 75, 103-104 - Blatt 104<sup>r</sup> leer

41

[1617?]

A

ABRECHNUNG [ZWISCHEN KONRAD III. ZURLAUBEN UND DEM TUCHHAENDLER MICHAEL] MUEOESLIN [VON ZUG]

"Was dem gfatter Müöslin Jnn syner Rechnung funden unnd anderen zuo verrechnen hörtt.

Schwager hauptman [Paul] S t o c k e r sol Jm von altter schuld wegen	43 gl.
Aber wegen des Batt Thomans [S t o c k e r s] als er gen Rom zogen	12 gl. 25 ss" <sup>1</sup>
"Jst Ingescriben"	
"Jtem <sup>2</sup> wegen J a c o b e n umb ein Par Hosen und Strimpff	11 gl. 7 ss
Jtem	2 gl. 23 ss" <sup>3</sup>
"Des Jacoben Jst verrechnet"	
"Aber wegen Ulrich B a c h m a n [n] s [von Zug] Jst Jhmmе abzogen	10 gl.
Wegen Jost Z ü r c h e r s	90 gl.
Jtem dem Pauli Kholli [=K o l i n] Glaser [in Zug] umb Wahr	12 gl. 15 ss
Jtem unsers Tischmachers gsellen	11 gl. 34 ss
Aber wegen des B a t t [II.?] Zurlaubens sohns [B e a t J a k o b I.] umb wahr undt Khleyder Zalt	15 gl. 33 ss
Jtem wegen Michel M ü l l e r s [von Zug] dem Müöslin gutmacht	27 gl. 5 ss
Meher dem Barbeli M u r e r bym Müöslin	4 gl. 15 ss